

Im Fahrzeug-Design engagiert

Bekanntlich will die BLS 2021 bis 60 [neue Triebzüge](#) beschaffen. Diese Fahrzeuge werden für rund 40 Jahre tagtäglich das Bild der Eisenbahn für Pendlerinnen, Touristen, Schüler, Altersausflüge, Familienreisen, Personen mit Laptop, Rollator, Kinderwagen oder Velos prägen. Also müssen sie funktional sein, umso mehr als alle Prognosen massiv steigende Passagierzahlen voraussagen. In verdankenswerter Weise hat die BLS Vertreter von Pro Bahn zu einem Workshop zu Konzeption und Design dieser neuen Züge eingeladen. Alles wurde diskutiert, vom Einstieg über den Innenraum bis zu WC und Bistrozone. Wir haben die Aspekte von jungen Familien, Business- und Gruppenreisen, älteren Menschen und Velo-Zug-Fahrern gleichermaßen einbringen können. Aus eigener Anschauung und Kundenreaktionen ist es gelungen, wichtige Tipps für die Gestaltung dieser Züge zu deponieren. Jetzt bleibt abzuwarten wie die verschiedenen Hersteller von Bahnfahrzeugen "unsere" Kundenanliegen umsetzen. Pro Bahn jedenfalls freut sich schon heute auf die Jungfernfahrt.

(Text: K.P. Woker, 23.12.2015)

Bahnhofbuffet Lausanne für zwei Jahre geschlossen

Am 31. Dezember 2015 schliesst das nostalgische Buffet im Bahnhof Lausanne. Grund ist der Umbau des Westflügels, der letzte zu erneuernde Gebäudeteil des majestätischen Bahnhofskomplexes. In einer ersten Phase werden die Räumlichkeiten ausgeräumt und die historischen Wandmalereien gesichert, bevor dann im Sommer der eigentlich Umbau beginnt.



Der Westflügel soll wieder seine Originalität zurück erhalten und Anbauten wie „La Pinte“ (60iger Jahre) oder Bretzel König (1996) zurück gebaut werden.

In den Räumlichkeiten des heutigen 1. Klasse Restaurants wird das umgebaute Bahnhofbuffet im neuen Glanz erstrahlen. Jedoch wird das heutige zweite Klasse Buffet inskünftig COOP Pronto beherbergen. Im Zwischen- wie im ersten Obergeschoss werden wie bisher Konferenz-, neu aber auch Büroräumlichkeiten eingerichtet. Das zweite Obergeschoss ist für Büros reserviert.

Bis zur Wiedereröffnung im Herbst 2018 steht für die Gastronomie im Bahnhof Lausanne das zweite Restaurant „Café-Restaurant à l'étage“ zur Verfügung.

Vom 6. bis 9. Januar 2016 (9 Uhr bis 16 Uhr) wird alles Mobiliar, sowie sämtliches Inventar des Buffet de la Gare liquidiert und verkauft: 837 Stühle, 313 Tische, 480 Lampen, 1000 Tischtücher, 830 Aschenbecher, etc. Was nicht verkauft werden kann wird wohlthätigen Organisationen aus der Region Lausanne angeboten.

(Text+Bild: H.R., 02.12.2015)

Début des travaux de transformation de l'aile Ouest du bâtiment de la gare de Lausanne

Les travaux de transformation de l'aile Ouest du bâtiment de la gare de Lausanne démarrent en janvier 2016. Ils dureront deux ans et nécessiteront la fermeture du Buffet et des commerces situés dans cette partie du bâtiment.

Une vente des équipements et du mobilier de l'actuel Buffet aura lieu du 6 au 9 janvier 2016.

(CFF/H.R., 02.12.2015)

Der moderne Seefahrer

will mehr als „nur“ auf einem Schiff übers Wasser der Berner Oberländer Seen fahren und die einmaligen Stimmungen auf und neben dem See geniessen. So wie eine grosse Zahl von alpinen

Tourismusorten auf den Bergen wie im Tal Fun-Angebote in vielen Varianten einsetzen, um zusätzliche Gäste zu gewinnen oder die bisherigen zu halten, so sieht es auch bei der Schifffahrt Berner Oberland aus.

Der wettermässige Spitzensommer führte nur zu einer Frequenzzunahme von einem Prozent für beide Seen zusammen. Gefühlsmässig hätte man eine zehnfach so grosse Zunahme erwartet. Aber wenn die Inszenierungen fehlen, so bleiben auch die Passagiere aus. Oder zumindest die Schweizerinnen und Schweizer. An der Medienkonferenz vom 11. November wurde nämlich ein interessanter Punkt aufgegriffen: Einen positiven Einfluss auf die Nachfrage der Schifffahrt hatte ebenfalls die Tourismusregion Interlaken, die dank neuen Märkten derzeit boomt. «Insbesondere die Gäste aus dem arabischen Raum schätzen die Schifffahrt auch bei schlechtem Wetter», betonte der Leiter Schifffahrt Claude Merlach.



Könnten wir Schweizer also eventuell etwas von unseren ausgabenfreudigen Besuchern aus dem arabischen Raum lernen? Wie schön nämlich unsere Region ist, welches Privileg wir haben, spätestens nach einer kurzen Zubringerreise per Bus oder Bahn auf einmaligen Seen herumfahren zu können. Oder wie mich bereits vor Jahrzehnten eine damals zwanzigjährige Collegestudentin aus Los Angeles bei der Billettkontrolle fragte: „Sind Sie sich eigentlich bewusst, in welcher prachtvollen und einmaligen Gegend Sie arbeiten

dürfen?“ – Was ich übrigens damals wie heute mit einem spontanen und ehrlichen Ja beantwortete.

Pro Bahn Schweiz freut sich über das gute Ergebnis, sowohl in den Frequenzen wie bei den Finanzen, und hofft, dass sich das Unternehmen weiterhin nicht in einer Disneylandisierung verliert, sondern für die bewusst Reisenden auch in der Zukunft ein naturbelassenes und damit authentisches Erlebnis bietet.

Und zum Schluss noch eine wichtige Info: Trotz Seeabsenkung läuft die Winterschifffahrt auf dem Thunersee auch in den Monaten Januar bis März. Allerdings nur zwischen Hünibach und Neuhaus, weil sowohl der Kanal in Interlaken wie die Aare in Thun zu wenig tief sind. Und als Zückerli gibt es am Vormittag eine Direktfahrt Spiez-Hünibach, am Nachmittag eine in umgekehrter Richtung. Unbedingt ausprobieren!

(Text: A. Theiler, 11.11.2015)

Mehr Komfort und besserer Service für die Bahnkunden sind das Ziel der Modernisierung des "Centre de vente CFF de Porrentruy"



Mit den Umbauarbeiten zur Modernisierung und Vergrößerung des bisherigen Reisezentrums wurde diese Woche begonnen. Im März 2016 soll das CHF 430'000.- teure, den heutigen Bedürfnissen angepasste Reisezentrum mit neu drei Schaltern anstelle von bisher zwei und neu

auf einer Fläche von 100 m² anstelle von bisher 60 m² im Bahnhof Porrentruy eingeweiht werden. Die grössere Fläche ergibt sich durch den Wegfall des bisherigen Kiosks, dessen Frequenzen nicht zu befriedigen mochten.

Den Bahnreisenden steht bereits heute im Nebengebäude des denkmalgeschützten Bahnhofs ein COOP-Pronto - Laden als Einkaufsmöglichkeit vor oder nach der Bahnfahrt zur Verfügung.



Während der Umbauphase steht unmittelbar vor dem Bahnhof ein provisorischer Verkaufspavillon, in dem Zugreisende zu den üblichen Öffnungszeiten auf beengtem Raum den Service (Ticketverkauf, Auskunft, Reisecenter) beanspruchen können. Ein Automat auf dem Perron ermöglicht den Billettkauf ausserhalb der Öffnungszeiten.

Centre de vente CFF de Porrentruy
Un réaménagement pour optimiser le

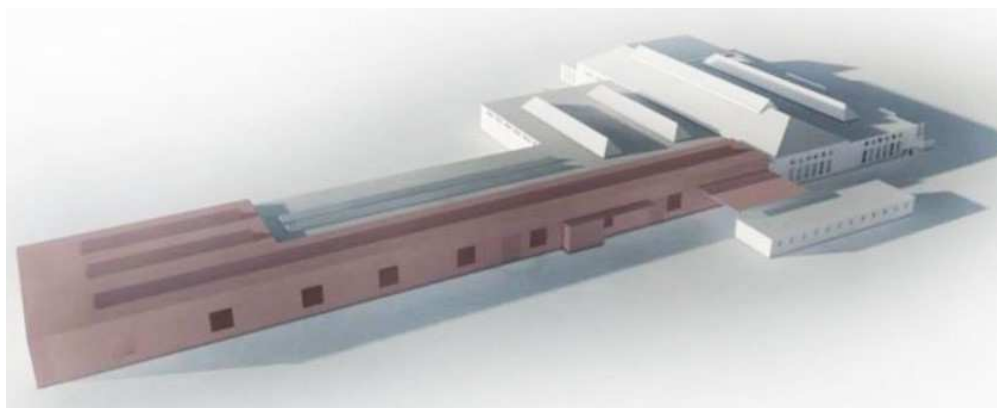
service et le confort pour la clientèle.

Des travaux de transformation ont débuté cette semaine pour agrandir et rénover le centre de vente voyageurs. Passant de deux à trois, les nouveaux guichets permettront d'améliorer le service à la clientèle. La réouverture est prévue en mars 2016.

(Bilder +Text: H.R. 04.11.2015)

ICN Servicestandort Biel

Die SBB wartet die 44 Intercity-Neigezüge ab 2019 in Biel statt wie bisher in Genf, Basel und Zürich. Grund für die Verlagerung der Arbeiten sind die neu zu beschaffenden 62 Doppelstock-Fernverkehrszüge, die zum Teil dann an diesen Standorten (Zürich Herdern, Genf, Basel) gewartet werden. In Biel wird die bestehende Anlage baulich für rund 47 Millionen Franken erweitert. Geplanter Baustart ist im Herbst 2017, es entstehen 50 neue Arbeitsplätze. Das Projekt umfasst neben der Hallenerweiterung auch die Anpassung im Gleisfeld sowie Betriebs- und Logistikeinrichtungen. Heute werden in Biel die Zugtypen EW IV, Domino und GTW gewartet.



Visualisierung der erweiterten Serviceanlage Biel

(Bild:SBB / Text: H.R.,03.11.2015)

Auch das Industrierwerk von Bellinzona wird neuer Unterhaltsstandort

Das SBB Industrierwerk von Bellinzona wird in den Unterhalt der neuen «Giruno»-Kompositionen mit einbezogen.

[Mehr...](#)

«AVENTICUM» est le nom d'une rame CFF baptisée à Avenches

Samedi 31 octobre 2015 a eu lieu en gare d'Avenches le baptême d'une rame CFF de type Domino RBDe du nom d'Aventicum. Cette cérémonie s'est inscrite dans le cadre des fêtes de commémoration du bimillénaire de la fondation de la cité romaine, ancienne capitale de la province romaine d'Helvétie au début de notre ère.

L'honneur de dévoiler le nom de baptême de la rame CFF est revenu à Mme la Conseillère d'Etat vaudoise Nuria Gorrite, en charge du Département des infrastructures et des ressources

humaines, assistée par le syndic d'Avenches, M. Daniel Trolliet et en présence de M. Alain Barbey, Responsable du trafic régional des CFF pour la Romandie. Outre la population, les personnalités de la Commune d'Avenches, des communes environnantes, ainsi que les représentants des CFF, des TPF, de Car Postal ainsi que de diverses organisations assistaient à la cérémonie.
(Communiqué CFF, 31.10.2015)

Digitale Kontrolle von 900 Zügen pro Tag dank modernster Technologie



(Text + Bild H.R., 22.10.2015)

Am 25. Oktober 2015 geht das modernisierte Stellwerk in Bern Wylerfeld in Betrieb. Dieses steht an einer der meistbefahrenen Strecken der Schweiz mit rund 900 Zügen pro Tag. Seit 1972 ist die Technik im Stellwerk in Betrieb und hat nun das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Um die künftigen Anforderungen von Pünktlichkeit, Sicherheit und Flexibilität zu erfüllen, wurde die Stellwerkanlage für 26 Millionen Franken erneuert. Dies ist die Voraussetzung für einen effizienteren Bahnbetrieb sowie für die Umsetzung der Grossprojekte «Entflechtung Wylerfeld» und «Zukunft Bahnhof Bern». In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober werden 37 alte Signale abgebaut, die Komponenten der alten Stellwerktechnik abgeschaltet und die neuen, bereits vorgängig erstellten Anlagenteile, 46 Signale und 27 Weichensteuerungen, sowie die neue Stellwerktechnik in Betrieb genommen.

Des parois antibruit à Vernayaz pour plus de calme

Sur mandat de la Confédération, les CFF construisent 1725 mètres de parois antibruit entre Vernayaz et Martigny. Les travaux ont débuté cette semaine et s'achèveront en avril 2016. Leur coût s'élève à 7 millions de francs. Cette mesure d'infrastructure s'inscrit dans un projet plus vaste d'assainissement phonique qui sera réalisé sur sept communes situées aux abords de la ligne ferroviaire Lausanne-Brigue (Saint-Maurice, Martigny, Saxon, Riddes, Sion, Saint-Léonard et à Sierre). La fin des travaux est prévue pour mars 2019.
(Communiqué CFF, 15.10.2015)

Grenzüberschreitende Bahnlinie Delle – Belfort

Die Arbeiten für die Wiedereröffnung der Bahnlinie zwischen Belfort und Delle, an der Grenze mit dem Kanton Jura, haben begonnen. Der Spatenstich fand am 10. September 2015 statt. Ein Vertreter des Bundesamtes für Verkehr (BAV) war vor Ort. Die Baustelle in Frankreich wird von acht Finanzträgern finanziert, darunter befindet sich auch der Bund, welcher 24.5 Millionen Franken übernimmt (Gesamtkosten: 110 Mio Euro). Die Inbetriebnahme ist im Dezember 2017 geplant. Ab diesem Zeitpunkt fahren wieder Züge auf der Strecke Delémont-Belfort.
(BAV-News, Nr.34, Oktober 2015)

Début des travaux pour permettre la cadence au quart d'heure des trains du LEMAN Express entre Coppet et Lancy-Pont-Rouge

La première étape du LEMAN Express prévoit une circulation des trains au quart d'heure entre Coppet et Lancy-Pont-Rouge aux heures de pointe dès fin 2017. Les travaux nécessaires à ce développement de l'offre débutent aujourd'hui, le 6 octobre 2015. Pour un investissement d'environ 100 millions de francs, financés par la Confédération et les cantons de Vaud et Genève, deux îlots de croisement des trains régionaux seront construits dans les gares de Mies (VD) et Chambésy (GE). Les autorités fédérales, genevoises et vaudoises ainsi que les CFF ont célébré l'événement aujourd'hui à Chambésy, où un nouveau pavillon d'information à destination du public été inauguré.
(Communiqué CFF, 06.10.2015)

Cadence à la demi-heure sur la ligne de la Broye dès fin 2017

Le Canton de Vaud et les CFF ont signé une convention de financement des études d'adaptation et de modernisation des gares de Lucens et d'Ecublens-Rue. Ces travaux permettront d'introduire, fin 2017, la cadence à la demi-heure en semaine du RER vaudois sur la ligne de la Broye, ainsi qu'une liaison horaire directe entre Morat et Lausanne. Les études porteront également sur l'automatisation et la télécommande de la ligne Payerne-Palézieux. Elles sont financées par le canton de Vaud. L'intensification de l'offre dans la Broye est complétée par le développement du RER Fribourg|Freiburg et par d'importants aménagements prévus sur la ligne Lausanne–Berne ces prochaines années.

(Communiqué CFF, 24.09.2015)

Schweizer Pünktlichkeit war und ist einsame Spitze

vor zweitausend Jahren



(Astérix chez les Helvètes)

Die Sanduhr geht ganz genau. Helvetisches Fabrikat! Ihr müsst nur auf eines achten: Jedesmal, wenn ich "Kuckuck" rufe, ist es für alle Herbergsgäste Zeit, ihre Sanduhren umzudrehen.

heute

Schalterbedienung BLS Schiff Spiez

Montag bis Freitag

09:58 - 10:23
12:14 - 12:23
12:58 - 13:23
13:58 - 14:23
15:58 - 16:23

Samstag

09:58 - 10:23
12:00 - 16:45

Sonntag

10:00 - 16:45

Schiffahrt
Getner Oberland

v b l s

(Text + Bild: A. Theiler, 21.06.2015)

MUTZ Taufen in Köniz und Schwarzenburg (30. Mai 2015)

Seit 2014 fährt der neue Doppelstockzug MUTZ der BLS auf der Linie Bern - Schwarzenburg. Die BLS, die Gemeinden Köniz und Schwarzenburg feierten diesen Schritt mit einer Doppel-Taufe, verbunden mit einem Bahnhofsfest in Schwarzenburg.

Fast auf den Tag genau vor 108 Jahren erfolgte die Einweihung dieser Linie am 1. Juni 1907.



Bildlegende vlnr: Köniz, Gemeindepräsident U. Studer, Taufpate E. Ammann, A. Willich, Leiter Personenverkehr BLS; Schwarzenburg, Taufpate, Nationalrat M. Aebischer, Gemeindepräsident R. Flückiger.

Doppeltriebwagen „Blauer Pfeil“ und Postauto Alpenwagen II Berna, Baujahr 1947 sorgten für Nostalgiefahrten nach Bern und durch Schwarzenburg.

(Text und Fotos; H.R., 30.05.2015)

100 ans de la ligne Frasne – Vallorbe 14.5. - 17.5.2015 Une ligne qui doit servir à ses riverains



Foto: C. Budry

Gare de Vallorbe

Si la ligne historique de Lyria Lausanne – Paris affiche de bons résultats, on explique difficilement certains choix. Même la SNCF s'est fait surprendre par la décision soudaine de suppression du train 9260, les samedis et dimanches de l'horaire 2015.

Après l'abandon des trains de nuit par Artesia, la reprise du train par Thello a vu la suppression de la relation vers Florence et Rome. En attendant une profonde rénovation du matériel roulant, il faut espérer que la clientèle reste fidèle pour le maintien de ce service. Et pourquoi pas un arrêt commercial ?

Si la ligne de la bosse (Dole-Vallorbe-Lausanne) offre suffisamment de capacité pour acheminer des trains de marchandises, seuls des trains de céréales y circulent encore du lundi au samedi.

Avec l'électrification de la ligne Dole – Vallorbe / Pontarlier, entre Frasne et Vallorbe en 1958, le trafic régional avait passé à la route. Jusqu'en 1999, du lundi au vendredi un train de marchandises avec service voyageurs assurait encore une desserte des gares de Vaux-et-Chantegrue, Labergement-Sainte-Marie, Les Longevilles-Rochejean pour les frontaliers travaillant à Vallorbe. Depuis ce moment-là, on n'imaginait plus revoir des trains régionaux entre Vallorbe et Frasne. Et pourtant, les bouchons s'allongeant sur la route nationale 57 que ce soit à la douane de Vallorbe le matin et le soir, ou à l'entrée de Pontarlier en fin de journée, il apparaissait de plus en plus indispensable de trouver une alternative ferroviaire. Une volonté politique commune et une collaboration transfrontalière assez exceptionnelle eu lieu durant l'année 2012, si bien que le premier train régional Pontarlier – Frasne – Vallorbe a pu circuler le 10 décembre 2012. Après des contacts étroits entre des représentants de la Région Franche-Comté et les grandes entreprises suisses de la région, en vue de promouvoir au maximum cette solution de transport, le train a affiché des records de fréquentation durant l'hiver 2014-15. Jusqu'à 40 personnes se sont trouvées debout dans l'autorail X73500 offrant 80 places assises. Un deuxième train le matin et le soir s'avère désormais incontournable pour répondre à une demande toujours plus soutenue.

Le schéma de cohérence des mobilités transfrontalières, édité par la Conférence Transjurassienne (CTJ) durant l'été 2011 comprend plusieurs propositions de développement de l'offre en transports publics dans ce secteur.

Quel transfert modal pourrions-nous envisager dans le secteur avec une cadence horaire entre Vallorbe – Frasne et Pontarlier, en connexion avec un réseau de transports publics adapté aux besoins ?

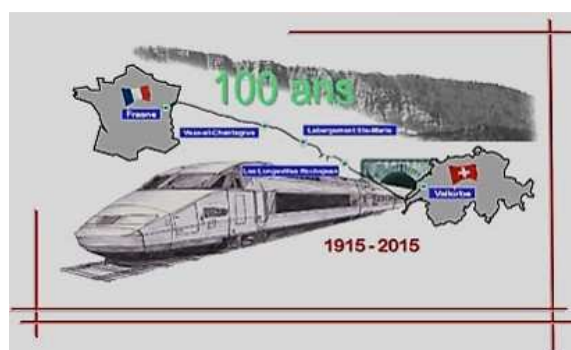
Exemples à suivre

Nombreux sont les exemples où les transports publics régionaux transfrontaliers ont été développés avec succès ces dernières années.

Dans le Tirol du sud, la réouverture de la ligne de chemin de fer Meran – Mals et son raccordement à la Suisse par deux lignes de bus (Mals – Müstair – Zerneus et Mals – Nauders – Martina) est particulièrement intéressant. Avec des flux transfrontaliers globalement très inférieurs à notre région, l'offre en transport publics y est beaucoup plus développée (cadence horaire) que dans notre secteur.

[100 ans de la ligne Frasne – Vallorbe](#) *

- [Horaire des bus de vallorbe](#)
Bus spéciaux: Transport gratuit *
- [Horaire des trains spéciaux](#)
Vallorbe - Frasne: 5€ la journée *



(Text und Bilder: C. Budry, 13.04.2015)

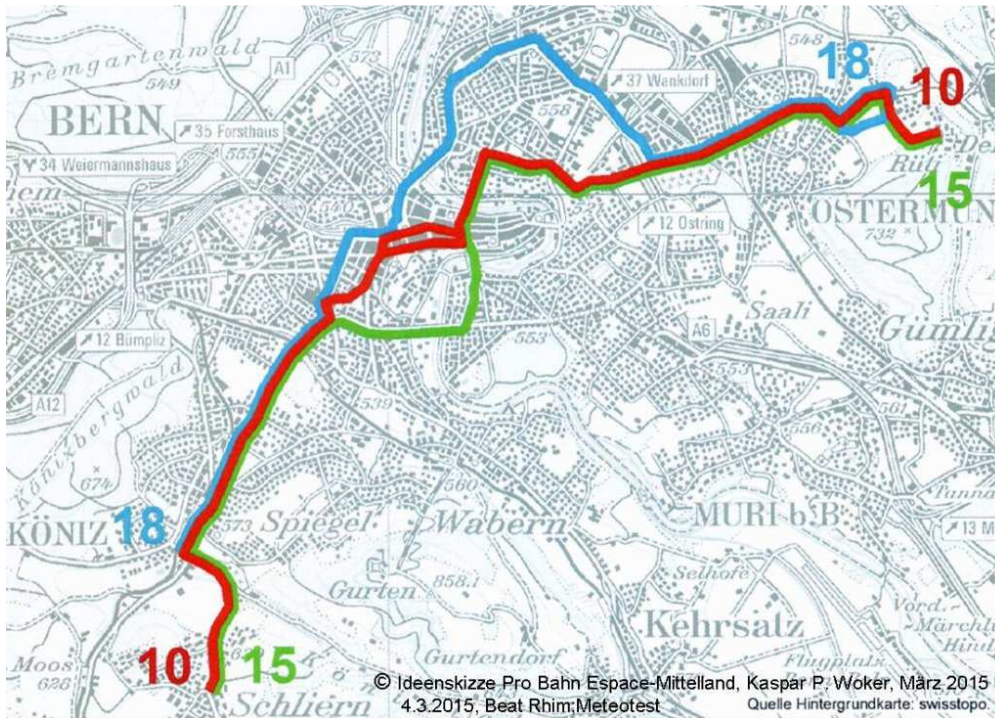
Kein Tram Ostermundigen - Bern - Köniz...wie weiter?

Jetzt braucht's eine rasch umsetzbare und intelligente Lösung für die überlastete Buslinie 10 von Bernmobil.

Der Vorschlag von Pro Bahn Espace-Mittelland will nicht einfach "more of the same" mit Megabus oder Bussen im Zwei-Minuten-Takt auf der Linie 10.

Drei Linien mit unabhängigen Routen sollen die nördliche und die südliche Agglomeration Berns miteinander verbinden. Massgeschneidert und wo sinnvoll als Expresslinien.

[Entdecken](#) Sie die Buslinien 10, 15 und 18 zwischen Ostermundigen und Schliern.



(Text und Ideenskizze: Kaspar P. Woker, 23.03.2015)

Die vielseitigste "Bundesbahn" und eine Resolution

Eindrücke von der Mitgliederversammlung 2015 von Pro Bahn Espace-Mittelland (PBEM)

Die Chemins de Fer du Jura

Frédéric Bolliger, Direktor der CJ, dankte zu Beginn der stattlichen Schar Mitglieder, welche am 14. März den Weg nach Tramelan gefunden hatten, für ihre Unterstützung des öV abseits der grossen Zentren. Die CJ gehört zu je einem Drittel dem Kanton Jura und der Eidgenossenschaft. Bern und Neuchâtel halten zusammen 20% der Aktien, doch machen die Abgeltungen des Bundes rund 75% der Einnahmen aus, also fast eine Bundesbahn, wie Bolliger mit Schmunzeln anmerkt. Die Wurzeln der CJ gehen auf die Jahre 1884/92 zurück, als erste Dampfzüglein durch die wenig besiedelte Region zuckelten. 1944 drängte der Kanton Bern die schwer defizitären Bahnen zwischen der Ajoie, den Freibergen, Tavannes und La Chaux-de-Fonds in die Fusion. Die CJ bedient eine touristische einmalige Region, fährt aber Richtung Glovelier weitab von den Dörfern durch die Wälder, weil die Bahn einst für den Abtransport von Holz und nicht für Reisende gebaut wurde. Holz auf geschemelten Normalspurwagen, Kehrlichtransporte, Schülerzüge, historische Kompositionen, Buslinien und Milchsammeltransporte ab Hof gehören heute, genauso wie ein Fahrplan mit Stunden- /Halbstundentakt, zum breiten Angebot der Jurabahnen.



Ein Blick in Depot und Werkstätte Tramelan zeigte auf, wie innovativ diese Bahn mit den beschränkten Mitteln umgeht. Triebwagen die einst zwischen Chur und Arosa, Frauenfeld und Wil oder im Seeland verkehrten, ergänzen die modernen GTW aus dem Hause Stadler. Selbst ihre normalspurigen Fahrzeuge werden per Rollschemeel zur Wartung hierhin gebracht. Sorgen bereiten der CJ die Bestrebungen von Raumplanung und BAV, die Zonen von Arbeit und Wohnen näher zusammenzubringen. vornehmlich in den Agglomerationen. Raumplanerisch sehr sinnvoll, droht dies den ländlichen

Raum zu entleeren und speziell der Kanton Bern hat angekündigt, kaum mehr Abgeltungen in gleicher Höhe wie bis anhin für den öV im Jura zu leisten. Ausdünnung des Fahrplans, Einstellen des Güterverkehrs? Nichts schliesst Bolliger für die Zukunft aus. Daher freut ihn auch die (kleine) Unterstützung von Pro Bahn um so mehr.

Versammlung und Resolution

Im traditionell klassischen Hotel du Midi in Reconvilier wird ein ausgezeichnetes "Plat du Jour" serviert und Präsident Aldo Hänni bittet nach dem Kaffee gleich zur Mitgliederversammlung. Die Regularien passieren ohne Diskussion. Der Präsident wird mit Applaus wiedergewählt und als Vize mit dem Ressort PR / Öffentlichkeit stellt sich Kaspar P. Woker zur Verfügung. Zu Handen der DV von Pro Bahn Schweiz reklamiert unsere Sektion einen Anteil von CHF 2.-- pro Mitglied aus der Erhöhung des Jahresbeitrages um CHF 5.--. Angesichts der finanziellen Lage sei auch der freiwillige Beitrag an das Lötschberg-Komitee von CHF 200.-- vom Zentralverband zu übernehmen. Der Fertigbau LBT ist ein nationales Anliegen.

Einstimmig wurde eine Resolution z.H. des Kantons Bern zum unbefriedigenden Bahnangebot im Vallée de Tavannes verabschiedet. Verteilung auch an die regionalen Medien. Radio JB gewährte Herbert Donzé eine Ausstrahlung zu diesem Thema. Mehr Brisanz erhält die Resolution im Hinblick auf den Abbau im Fahrplan 2016 für das Vallée de Tavannes. (Link zu [Chemins de Fer du Jura](#), CJ; [Resolution](#) "d"; [Résolution](#) "f")

(Bild: HR; Text: Kaspar P. Woker, 15.03.2015)